

der 29. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 20.09.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Nichtöffentlicher Teil

149/2021

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

TOP 5 Mitteilungen und Anfragen

TOP 12 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Risch eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 14 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Risch beantragt die Änderung der Reihenfolge. Der TOP NÖ 1 Gewährung einer Zulage wird nach dem TOP Ö 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung eingefügt.

Die Stadträte sind damit einverstanden.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.09.2021 wird mit drei Enthaltungen bestätigt.

5. Mündliche Vorstellung zum Arbeitsstand der Konflikt- und Situationsanalyse durch den VfB Salzwedel

Die Vertreterinnen des VfB Salzwedel wurden durch den Stadtratsvorsitzenden um einen Zwischenstand gebeten.

Nach den 2020 geführten Gesprächen mit verschiedenen Akteuren fand im Anschluss eine Situationsanalyse statt, welche im Online-Format den Stadträten vorgetragen wurde.

Nun werden Gespräche mit der Verwaltung, Fraktionsvorsitzenden, einzelnen Gremien und der externen AG Neustadt geführt.

Die an die Fraktionen ausgesprochene Einladung zu Gesprächen wird an dieser Stelle wiederholt.

Der konzeptionelle Entwurf wurde mit dem 2. Stadtratsvorsitzenden Herrn Dr. Volk (in Vertretung) und Frau Henze vorbesprochen, in der Lenkungsgruppe vorgestellt und den Stadträten zugesandt.

Im nächsten Schritt werden die Gespräche mit Akteuren in der Neustadt wie AG Stadtteilarbeit, AG Neustadt und Neustadtbüro intensiviert. Auch steht ein Termin mit der Migrationsagentur des Landeskreises an.

Herr Schmoranzer wiederholt seinen Wunsch, dass auch die Ortsteile eingebunden werden sollen.

Frau Sander bittet Herrn Schmoranzer sich selbstständig an die Vertreterinnen des VfB Salzwedel zur Terminabsprache zu wenden.

6. Mündliche Informationen zum Jugendprojekt im Bahnhof "youMobil"

Herr Risch führt aus, dass das damalige Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr bereits vor 2 Jahren das Projekt youMobil gestartet hat. Die NaSa hatte die Stadt Weißenfels um Teilnahme gebeten. Den Jugendlichen soll der ÖPNV näher gebracht und gleichzeitig das Bahnhofsgebäude belebt werden.

Nach einer Auftaktveranstaltung konnten aufgrund der Pandemie lange keine weiteren Tätigkeiten stattfinden. Am kommenden Freitag wird es ein weiteres Treffen zum Projekt geben.

Nach Forderung des Stadtrates einen Jugendbeirat zu etablieren war die Verwaltung mit den Jugendlichen in Kontakt um einen geeigneten Rahmen zu finden. Feste Satzungen und Vorschriften sind ungünstig, da die personelle Entwicklung hier sehr dynamisch ist. Nach dem Schulabschluss verlassen leider einige Jugendliche die Stadt.

Mit dem Projekt konnte an die Schulen herangetreten werden. Die Jugendlichen machten deutlich, dass ein Raum für die Jugendarbeit wichtig ist.

Hingegen der Darstellung in der Zeitung soll kein eigenständiger Jugendklub entstehen, sondern vielmehr angeleitete Workshops und Veranstaltungen stattfinden. Die Jugendlichen sollen dennoch lernen Verantwortung zu übernehmen.

Das Eisenbahnrecht liegt immer noch auf dem Gebäude, wodurch weiterhin ein Raum mit einem PC belegt ist, welcher die digitale Anzeigetafel steuert. Diese Anlage sollte längst verlegt werden.

Der Jugendtreff ist befristet untergebracht da in den nächsten zwei Jahren die Revitalisierung des Bahnhofes angestrebt ist. Eine 80%ige Förderung ist in Aussicht.

Damit können ein Servicepoint, Fahrradaufbewahrungen und weitere bahnaffine Punkte umgesetzt werden.

Dem Projekt youMobil und damit der Jugendarbeit soll trotz aller Bedenken erstmal eine Chance gegeben werden.

Herr Riemer entnimmt dem Bericht des Oberbürgermeisters, dass alles noch offen ist und sich zunächst Jugendliche finden müssen. Damit ist fraglich, weshalb verschiedene Akteure in den Medien bereits vermehrt Veranstaltungen und Workshops bewerben.

Weiter wurde in der Vergangenheit bei anderen Ideen immer mit dem fehlenden Brandschutz argumentiert. Er hinterfragt, weshalb dies nun möglich ist.

Außerdem wird davor gewarnt eine Doppelstruktur zum bereits bestehenden und sehr engagiert geführten Kiosk zu schaffen.

Der Brandschutz geht einher mit der PC-Anlage meint Herr Risch. Es soll nach nunmehr 5 Jahren nach Besitzübergang an die Stadt Druck auf die Bahn aufgebaut werden, um die Verlegung anzugehen.

Herr Frischleder als Kioskbetreiber und Abellio sind in alle Aktivitäten und Planungen involviert.

Herr Klitzschmüller ist weiterhin darüber verwundert, dass keine Information an den Stadtrat erfolgte. Es ist fraglich, ob sich die Stadt mit den laufenden Maßnahmen und den Maßnahmen der mittelfristigen Planung langsam übernimmt.

Während der Bahnhof innerhalb weniger Wochen in den Fokus gerückt ist und eine Nutzung gefunden wurde, gibt es nur wenig Bemühungen zur Bibliothek.

Dem stellt sich Herr Risch vehement dagegen und erinnert an gemeinsame Beratungen zur Bibliothek.

Herr Reichel bittet die Verwaltung um einen Zeitplan und genauere Informationen zum Fördermittelprogramm, welches für das Bahnhofsgebäude zum Tragen kommen soll. Es soll weiter mitgeteilt werden, inwieweit der Stadtrat eingebunden wird. Dabei soll auch die Planung und Nutzung für das 2. Obergeschoss betrachtet werden.

Herr Rauner fasst zusammen, dass alle Stadträte die Jugendarbeit fördern wollen. Jedoch sollte geschaut werden, ob ein unkomplizierteres Gebäude als das leerstehende Bahnhofsgebäude gefunden werden kann. Das nun in Besitz der Stadt Weißenfels befindliche Gebäude Tagewerbener Straße ist denkbar.

Zum Bahnhof meint Herr Drewitz, dass sich Drogenprobleme in den letzten Jahren verbessert haben. Er befürwortet die Belebung des Bahnhofes.

(ab jetzt abwesende Hr. Riemer – 14 Stadträte)

Nochmals macht Herr Risch deutlich, dass sich zunächst eine Gruppe von Jugendlichen finden muss, bevor mit sehr viel Geld ein Gebäude eigens dafür hergerichtet wird.

Frau Spiegelberg erfragt, ob die Förderung für den Bahnhof vom Zustandekommen der Jugendgruppe abhängt.

Dies verneint Herr Risch. Es handelt sich um unterschiedliche Maßnahmen. Zum einen um ein Revitalisierungs-Programm für Bahnhofsgebäude und zum anderen um das Projekt youMobil zur Förderung der Jugendarbeit.

7. Antrag OR Großkorbetha Diskussion Fluglärm und Nichtbeteiligung zum Planänderungsverfahren Flughafen Leipzig- Halle

(ab jetzt abwesend Hr. Dr. Volk – 13 Stadträte)

Herr Risch führt aus, dass zur Erstellung eines Lärmgutachtens eine Kanzlei zu beauftragen ist. Er verliest eine geänderte Empfehlung für den Ausschuss um die Beauftragung auf den Weg zu bringen.

Herr Reichel fragt, ob die Rechtsmittel noch rechtzeitig genutzt werden können oder zeitlicher Verzug droht.

Das Anhörungsverfahren ist abgeschlossen. Eine Heilung ist nur im Nachgang möglich, insofern das Lärmgutachten eine Betroffenheit feststellt.

Herr Ostermann berichtet, dass eine weitere „versteckte“ Anhörung Beteiligter stattgefunden hat und die Stadt Weißenfels erneut nicht beteiligt war.

Die Lärmmessung hätte im Frühsommer erfolgen müssen. Die damals gesperrte Nordlandebahn hat der Ortschaft ähnliche Zustände beschert, wie sie für die Zukunft geplant sind. Die Stadt Markkleeberg hat mittlerweile Klage eingereicht und ist in einer ähnlichen Situation wie Weißenfels. Weiter führt Herr Ostermann aus, welche nächsten Schritte die Verwaltung gehen sollte.

Herr Risch verweist darauf, dass die rechtlichen Grundlagen für den Betrieb des Flughafens eindeutig sind und kein Weg daran vorbei führt. Jedoch ist mit dem Gutachten zu klären, ob die Stadt gegen die Nichtbeteiligung vorgehen sollte.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Kosten für das Gutachten bei ca. 7.500 € liegen. Die Kosten werden in der Beschlussempfehlung aufgenommen.

Es wird vorgeschlagen, dass der Antrag des Ortschaftsrates abgelehnt wird, da die Einreichung der Klage im Moment nicht zielführend ist. Weiter soll der Beschlussvorschlag des Oberbürgermeisters vorangetrieben werden. Während der Abstimmung des Antrages unterbricht Herr Reichel zur Klarstellung der Vorgehensweise.

Herr Ostermann stellt den Antrag des Ortschaftsrates Großkorbetha bis auf weiteres zurück und folgt dem Vorschlag der Verwaltung.

(ab jetzt abwesend Hr. Rauner – 12 Stadträte)

Herr Patzschke macht deutlich, dass das Gutachten und ggf. folgende Klageverfahren viel Kosten und Mühen mit sich bringen werden, ohne das mögliche Ergebnis abschätzen zu können.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Verwaltung zu beauftragen ein Gutachten zum Fluglärm ausgehend vom Flughafen Leipzig/ Halle zu prüfen und die Möglichkeiten im Hauptausschuss vorzustellen. Die Kosten für das Gutachten liegen bei ca. 7.500 €.

Abstimmung: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. Antrag Fraktion WW/BfW/LG Einführung Pilotprojekt für die Umsetzung von Bürgerprojekten

Herr Patzschke erläutert, wie das Pilotprojekt zur Bürgerbeteiligung aus seiner Sicht erfolgen soll. Es wird eine Übersicht übergeben, welche den Stadträten im Nachgang zur Verfügung gestellt wird.

Es sollte ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung gefasst werden. Über die Höhe der bereitzustellenden Mittel kann im Rahmen der Haushaltsberatung beraten werden.

(ab jetzt abwesend Hr. Ziegler – 11 Stadträte)

Herr Reichel fordert, dass eine Richtlinie zur Umsetzung dieser Idee zwingend notwendig ist. Damit sollen alle Beteiligten rechtlich abgesichert werden.

Dazu meint Herr Risch, dass der Rahmen nicht zu eng gesetzt werden sollte, da noch nicht absehbar ist, welche Anträge eingehen.

Er verweist weiter darauf, dass eine Untersagung durch den Landesrechnungshof oder die Kommunalaufsicht im Nachgang möglich ist. Dennoch sollte das Vorhaben im Haushaltsplan erst einmal abgebildet werden.

(ab jetzt abwesend Hr. Papke – 10 Stadträte)

Frau Spiegelberg meint, dass bereits Mittel für die Förderung abgerufen werden können und schlägt eine rechtliche Klärung mit der Kommunalaufsicht im Vorfeld vor.

Herr Risch führt aus, dass bisher nur Vereine Anträge stellen können. Es ist eine Chance die Bürgerbeteiligung in Weißenfels zu stärken.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Einführung eines Pilotprojektes für die Dauer von zunächst drei Jahren zur Umsetzung von Bürgerprojekten mit einem Budgetrahmen von jährlich bis zu 100.000 € ab dem Jahr 2022 zu beschließen. Die Mittel sind in die jeweiligen Haushaltsplanungen einzustellen. **Das Pilotprojekt ist von seiner Finanzierbarkeit abhängig. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind von der Verwaltung vorzustellen.**

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltung: 1

9. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

10. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen OB:

- Die Verwaltung hat jeher die Vollstreckung für die AöR übernommen. Dies belief sich bisher auf ca. 50-70 Fälle im Jahr. Nun kommen durch die Vollstreckung der Herstellungskostenbeiträge mit einmal 1300 Fälle hinzu. Um dies zu leisten muss das Personal in der Vollstreckung befristet aufgestockt werden.

- Im Gloria-Workshop gab es einige kritische Meinungen zur Nutzung des Gebäudes. Er sieht die Umsetzung einer Nutzung in den nächsten Jahren nach wie vor realistisch.

Frau Spiegelberg spricht das Verkehrschaos in der Naumburger Straße an.

Es ist unverständlich, weshalb dieses Mal keine Ampel im Kirschweg aufgestellt wurde.

Dazu meint Herr Risch, dass der Stau erst unterhalb des Kirschweges beginnt und eine Ampel dem auch keine Abhilfe geschaffen hätte.

Herr Reichel erinnert Herrn Risch daran, dass er die Problematik zur Verkehrsänderung „Guldene Hufe“ gern in einen Ausschuss beraten hätte.

Es wird eine Information dazu im nächsten Stadtentwicklungsausschuss gegeben.

Die Fraktion WW/BfW/LG hatte Anfang des Jahres einen Antrag zum Verbrennen von Grünschnitt eingereicht. Nach erster Beratung im Umweltausschuss wollte die Verwaltung tätig werden.

Herr Risch gibt zu, dass die Verwaltung nicht daran gearbeitet hat, wird dies aber nochmals aufgreifen.

Herr Bischoff informiert, dass vom 04.10.2021 bis 12.11.2021 die Naumburger Straße in Höhe der Total-Tankstelle vollgesperrt wird. Grund ist die Errichtung des Fußgängerüberweges. Bis dahin muss die Baumaßnahme in der Beuditzstraße abgeschlossen sein.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

11. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Einwohner anwesend.

12. Schließung der Sitzung

Der Oberbürgermeister schließt die Sitzung.

Robby Risch
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin